

Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden des FÖV, Susanne Goldschmidt-Ahlgrimm, für 2019

Die Mitgliederzahl unseres Vereins ist über Jahre recht konstant, im März 2020 hatte er 170 Mitglieder, 5 mehr als im Jahr zuvor, und 11 Spender. Leider nimmt unter den Kita-Eltern die Anzahl der Mitglieder ab. Gerne würden wir weiter wie bisher Bundesfreiwillige für den Kita Einsatz finanzieren und hoffen, dass es uns gelingt, auch in der Zukunft wieder mehr Kita-Eltern zu werben.

Wie auch in den letzten Jahren hat der Förderverein erneut eine Reise für Senioren organisiert, 2019 nach Siebenbürgen / Rumänien. Die Buchungsposten sind durchlaufend, d. h., der Förderverein hat diese Reise nicht bezuschusst. Für 2020 ist Südost-Polen das Ziel, aber wg. Corona ist die Durchführung der Reise noch ungewiss.

Im Jahr 2019 wurde neues Geschirr für das Gemeindehaus Thielallee angeschafft, das alte Geschirr war angesichts der vielen Großveranstaltungen nicht mehr ausreichend. Ebenfalls wurden 2 Garderoben-ständer im Martin-Niemöller-Haus finanziert, da es für die Mäntel der Besucher keine befriedigende Lösung gab. Aus Gründen des Denkmalschutzes mussten die Ständer rollbar sein, Wandhaken oder ähnliches kamen nicht in Frage.

Für den Beauftragten für Flüchtlingsarbeit fielen im 3. Projektjahr letztmalig Kosten in Höhe von € 7.177,- an, die wir für die Gemeinde übernommen haben.

Das entspricht dem Eigenanteil in Höhe von 20% der Personalkosten, 80 % finanzierte das DHW. Je eine zweckgebundene Spende für die Flüchtlingsarbeit der Gemeinde wurde weitergeleitet an "Brot für die Welt" und den Verein "Medizin Hilft e.V."

Für die renovierte Fluchtwohnung konnten für € 763,- ein Schlafsofa und Matratzen finanziert werden.

Seit Oliver Dekara nicht mehr Pfarrer in unserer Gemeinde ist, ist er auch aus dem Vorstand ausgeschieden. Seine Nachfolgerin Pfrn. Tanja Pilger-Janßen übernahm dankenswerter Weise im Februar 2020 auch seinen Posten im Vorstand, der nun wieder komplett ist.

Seit der letzten Mitgliederversammlung gab es zwei Vorstandssitzungen, bei denen Wünsche und Ideen für unseren Verein besprochen und geplant wurden:

1. Wir gewannen die Erkenntnis, dass die Erneuerung der Tore des Gemeindehauses Thielallee leider nicht umgesetzt werden kann, weil die Gemeinde die Entscheidung über die Sanierung der Mauer vertagt hat. Diese Planung liegt beim Bauausschuss.
2. Dem Wunsch nach Verbesserung der Akustik im kleinen Saal Thielallee wird im Zuge der Sanierung der Säle Rechnung getragen. Er soll für die Seniorenarbeit möbliert werden und für Basare und Sitzungen nutzbar bleiben. Diese Kosten finanziert die Gemeinde.
3. Unser Hausmeister, Karsten Huth, hat uns um Unterstützung gebeten, damit er für die Gartengeräte einen neuen offenen Schuppen anstelle der alten Blechhütten errichten kann. Dafür werden Kosten in Höhe von circa €1800,- an fallen.
4. Die Neugestaltung des Gartens vom Martin-Niemöller-Haus wurde durch eine Großspende ermöglicht. Unser Angebot, einen Rasenroboter für die regelmäßig anfallenden Mäharbeiten zu finanzieren, wurde bisher abgelehnt. Der FÖV hat aber den ehrenamtlichen Gärtnern für € 200,- einige Pflanzen um das Gemeindehaus spendiert.

5. In der St. Annenkirche sollen die drei Epitaphe der von Willmerdorffs in der Apsis restauriert werden. Dazu wurden Anträge bei den Denkmalbehörden des Bezirks und des Konsistoriums gestellt und zunächst für eine Probefläche genehmigt. Ein Restaurator hat diese inzwischen mit gutem Erfolg gereinigt, sie ist zu besichtigen links unten vom Altar. Nach einer erneuten Prüfung der Behörden hoffen wir auf die Fortführung noch vor der Sommerpause. Die Kosten sind mit € 5000,- pro Grabtafel veranschlagt. Evtl. müssen wir die Restaurierung auf drei Jahre mit je einem Epitaph verteilen.
6. Das Kirchliche Bauamt hat seit 2008 den Auftrag, ein Erfassungsprojekt für das Kunst- und Kulturgut in der EKBO aufzubauen und dafür eine Datenbank einzurichten. Frau Rückert (Denkmalschutz im Kirchlichen Bauamt) hat unserer Gemeinde diese Erfassung angeboten. Die Finanzierung würde zwischen Landeskirche, Kirchenkreis und Gemeinde gedrittelt. So könnte das Gemeinde-Drittel von uns übernommen werden, das wären € 1467,-. Wir warten noch auf die Zustimmung des GKR und die Zusage der Kostenübernahme des Kirchenkreises.

Die genauen Einnahmen und Ausgaben können, auch im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr, dem anliegenden Finanzbericht 2019 und dem Finanzplan 2020 entnommen werden.

Wir haben in den Vorjahren einen Überschuss erwirtschaftet, so dass fast € 30.000,- mit ins Jahr 2020 genommen wurden. Deswegen ist es unschädlich bzw. sogar gut und richtig, wenn wir im Jahr 2020 höhere Ausgaben eingeplant haben. Ein Förderverein führt ja kein Sparkonto, sondern dient der Förderung gemeindlicher Zwecke.

Wenn Sie weitere Vorschläge haben, wofür sich der Förderverein einsetzen sollte, teilen Sie es uns bitte mit. Leider können wir uns in diesem besonderen Jahr nicht ausführlich und in großer Runde besprechen. Dennoch haben wir ein offenes Ohr und freuen uns über Ihre Rückmeldungen.

Bleiben Sie uns gewogen, bleiben Sie an der Gemeinde interessiert und in ihr engagiert. Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie durch Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden vieles sichtbar und nachhaltig mitprägen.

Ihre

Susanne Goldschmidt-Algenium

Vorsitzende des Fördervereins der Evangelischen Kirchengemeinde Dahlem e.V.